

**der
messener
turner**



Auch das Redaktionsteam schwitzt ...



... deshalb ist das Editorial für einmal nur «bildlich».

Inhalt

Jugendriege	3
Turnerfamilie	9
Turnverein	10
Weiter ist uns aufgefallen	25
Männerriege	26
Agenda	32

Erfolg trotz Aprilwetter

Jugispieltag vom 18. Mai 2003 in Lommiswil

Am Sonntagmorgen um 7 Uhr treffen sich die Jugeler und ihre LeiterInnen beim Schulhaus Bühl, um gemeinsam nach Lommiswil zu fahren.

Das Wetter verspricht in weiter Ferne einen regnerischen Tag; die Autos werden jedoch voller Optimismus gefüllt. Am Zielort angekommen, ergattert sich die Jugi Messen einen Baum mit einer riesigen Krone, die auch als Sonnenschirm dienen könnte, als Unterstand.

Bei Korbball, Volleyball, Kastenball und Ball-über-die-Schnur hat man als Zuschauer alle Augen voll zu tun, denn man will ja seine Herzallerliebsten im Einsatz sehen!

Die Jüngsten bringen mit grossem Einsatz Gold nach China und werden von ihren Angehörigen kräftig angefeuert. Hin und wieder ein Platzregen, dann

wieder erdrückend heisse Sonnenstrahlen, ein Tag wie mitten im April.

Unsere jungen Sportler gehen mit diesen unbeständigen Wetterverhältnissen bestens um und erreichen

sehr gute Resultate (da jubelt sogar der Elch vor Begeisterung).

Alle TeilnehmerInnen sind sehr spät aber unverletzt, glücklich und trocken nach Hause zurückgekehrt.

Im Namen der Eltern danke ich allen Jugileiterinnen und Jugileitern für den Einsatz von Freizeit und Ener-

gie und das Übernehmen von so grosser Verantwortung ganz herzlich.

Karin Hofer

Kategorie A (Volleyball / Korbball Knaben)

1. Subingen
2. Messen
3. Luterbach

Kategorie B (Kastenball / Ball ü.d. Schnur Knaben)

1. Lommiswil 1
2. Messen 3
3. Messen 1
12. Messen 2

Kategorie C (Gold in China / Völkerball Knaben)

1. Oberdorf
2. Hubersdorf
3. Luterbach
6. Messen

Kategorie D (Volleyball / Korbball Mädchen)

1. Rüttenen
2. Lommiswil 1
3. Messen

Kategorie E (Kastenball / Ball ü.d. Schnur Mädchen)

1. Messen 1
1. Hubersdorf
3. Lüterkofen
9. Messen 2

Kategorie F (Gold in China / Völkerball Mädchen)

1. Hubersdorf
2. Lüterkofen
3. Lommiswil
4. Messen

Zuhause turnt es sich mit Auszeichnung

RTF Messen, Juniorinnen

Am 14. Juni gegen 12 Uhr machte ich mich auf den Weg zum Festzelt, wo ich auf die anderen traf. Dort erfuhren wir von Tini, dass alle statt nur 800m 1000m laufen mussten und das aus Gründen, die uns nicht gerade begeisterten. Die zweite auch nicht so erfreuliche Nachricht war, dass wir Mädchen uns zwischen den Disziplinen Hoch- und Weitsprung entscheiden mussten.

Bei sommerlichen Temperaturen von 33° C starteten wir den LMM mit Weitsprung. Wir waren mit den Resultaten nicht gerade zufrieden. Der weiteste Sprung mass gerade mal 3.89m. Die Jungs waren da schon besser. Weiter ging's dann mit dem 80m Schnelllauf und von dort zum Kugelstossen. Am Himmel wölbten sich immer mehr Wolken, es sah nicht so gut aus. Obwohl eine Abkühlung nicht das Dämmste gewesen wäre. Nach dem Kugelstossen hatten wir eine kleine Pause, wo wir dann die Knaben zum Hochsprung begleiteten. Matthias Schluiep brachte uns mit seiner Technik alle zum Lachen.

Langsam begann es zu tröpfeln und es kühlte richtig ab. Beim 1000m Posten mussten wir alle erst Mal frieren, denn es war mittlerweile ziemlich kühl geworden, bis wir an der Reihe waren. Das Startzeichen ertönte und los ging's: Jetzt kam Lukas Meister zum Zuge, der lief wie der Blitz. Es fehlte nicht mehr viel und er hätte uns überrundet. Dann ging's ab nach Hause unter die Dusche.

Die Rangverkündigung begann wie immer mit Verspätung. Jetzt war unsere Kategorie an der Reihe. Komischerweise war es Einzelrangierung. Monika und ich landeten mit Auszeichnung auf dem 7. und 8. Platz. Im Gruppenwettkampf, wo sie keine Resultate bekannt gaben, wurden wir Zweite. Im Grossen und Ganzen war das ein schöner, erlebnisreicher Tag.

Kerstin Hausammann

Wir gratulieren

Helen und MarkusENZler zu ihrem Sohn Silvan,
geboren am 27. Mai 2003.

TURNERFAMILIE

Regionaltournfest 2003 in Messen

Bericht des OK-Präsidenten

Nach einem solch grandiosen Regionaltournfest in Messen ist ein Schlussbericht im Messner Turner für den OK-Präsident eine gute Gelegenheit, nochmals einige Gedanken und Erlebnisse der vergangenen Jahre zu Papier zu bringen. Die Vorbereitungszeit war für uns nicht minder spannend wie das Fest selber.

Vorbereitungszeit

Nachdem der TV Messen im 2000 den Zuschlag für das Turnfest erhalten hatte, war die Abstimmung an der GV eigentlich nur noch eine Formsache. Der TV Messen hatte ja bereits in den Jahren 1983 und 1993 ein solches Fest organisiert. Damit wir die Sache in Ruhe angehen konnten, fand die erste OK-Sitzung bereits am 25. Juni 2001 statt. Vom Groben zum Feinen war die Devise. Wir planten und diskutierten möglichst viele offene Fragen gemeinsam. Grobkonzepte wurden geschrieben, Listen erstellt und hunderte von Abklärungen getroffen. Die Gespräche mit den Landbesitzern fanden bereits im Herbst 01 statt, damit die Fruchtfolge geplant und mit dem Schwing-OK der Standort koordiniert werden konnte. Ebenso musste das Festzelt ein Jahr im voraus reserviert werden, da es im Juni nur so von Festen wimmelt. Insgesamt traf sich das OK an elf Sitzungen. In technischen Fragen wurden wir vom TK des Regionaltournverbandes unterstützt.

Aufbau der Anlagen

Am Freitag, 30. Mai 2003 wurde die Sache das erste Mal konkret. Da das Schwingfest über das Pfingstwochenende stattfand, wurde das Festzelt bereits

eine Woche vorher aufgebaut. Mit etwa 20 Mann wurde das Zelt gemeinsam mit Helfern des Schwing-OK unter Anweisung des Vermieters aufgebaut. Die Bürolisten unter uns hatten am Abend und folgenden Tag die ungewohnte Arbeit in den Knochen gespürt. Glücklicherweise war die Erholungszeit bis zum nächsten Einsatz für einmal genügend lang. Das Schwingfest konnte übrigens unter top Wetterbedingungen durchgeführt werden und der Erfolg war den Organisatoren gesichert.

Eine Woche vor dem Turnfest konnten wir so richtig loslegen. Besonders der Bau der Wettkampfanlagen und die Inneneinrichtung des Festzeltes waren die Schwerpunkte. Im Festzelt wurde die Partyhütte des Piazzafestes aufgebaut. Scheinwerfer für die Lightshow und Musikanlage durften natürlich auch nicht fehlen. Mit viel Sand um die Bartheke und Palmen wurde etwas karibische Atmosphäre gezaubert.

Einige Sandkörner zusätzlich wurden auch für die zwei Weitsprunggruben benötigt. Der Aushub besorgte unser Bauspezialist Dänu Schott, sekundiert vom TV-Präsi und mit dem Bagger von Fritz Andres.

Im Vergleich mit der Schufterei vor 10 Jahren war die Grube im Nu fertig. Mit viel Liebe zum Detail wurden die Absprungbalken gelegt und die Tartanbahn ausgerollt – fertig war die Anlage inmitten einer Kuhweide. Ebenfalls keine Bauprobleme verursachte uns die Kugelstossanlage dank der Einmietung von Kugelstosspodesten des Seeländischen Turnfestes. So simpel wie die Wettkampffelder der Fachteste Korbball und Allround sowie Fit & Fun aussahen, umso mehr Kopfarbeit und Zeitbedarf benötigten diese. Insgesamt mussten um die 33 Felder gezeichnet und aufgebaut werden. Ritsch mutierte zum Linienmarkierungsspezialisten und handelte sich ein paar Blasen dabei ein.

Simu, unser Anlagenchef rotierte die ganze Woche über die Felder, raste mit dem Renaulttransporter durch die Gegend und versuchte das fehlende Material aufzutreiben. Es war unglaublich, was für Turnermaterial zusammengetrommelt werden musste. Neben 40 Normalmatten, 80 Malstäben, 20 Sonnenschirmen und 200 Tennisbällen mussten auch etwas exotische Artikel wie Speedmatte, Steine, Wettkampfbarren (wie sehen die den aus??) und weiteres

organisiert und aus den umliegenden Vereinen auf Platz gebracht werden. Glücklicherweise stellte uns der Hauptsponsor Renault während des ganzen Festes einige Fahrzeuge zur Verfügung. Als regelrechter Troubleshouter betätigte sich unser Allrounder Tini. Die Lotterie zog er praktisch im Einmannverfahren durch, stellte das Unterhaltungskonzept mit Lou auf die Beine, half nebenbei als Marketingmitarbeiter beim Ressort Sponsoring aus und war das ganze Fest über unermüdlich im Einsatz.

Regionalturnfest

Der Hauptanlass am Sonntag, 15. Juni begann nicht verheissungsvoll. Morgens um 05.30 Uhr ging ein Platzregen über Messen nieder und Erinnerungen an das Fest vor 10 Jahren wurden in mir unweigerlich wach. Glücklicherweise erlaubte sich Petrus nur ein Spässchen und bereits einige Stunden später lachte die Sonne wieder.

Der Empfang der Ehrengäste am Morgen konnte in einem würdigen und sympathischen Rahmen durchgeführt werden. Auf der Wiese neben dem Restaurant Sonne versammelten sich die geladenen Gäste im Schatten des Nussbaumes. Zwischen den obligaten Ansprachen spielte die Musikgesellschaft Messen einige Stücke. Farbtupfer der Vereinsfahnen von Messen sowie der Fahne des SOTV (Solothurner Turnverband) umrahmten den Empfang festlich. Das Apéro und anschliessende Mittagessen fand im Festzelt statt.

Nach den freien Vorführungen wurde das Regionalturnfest mit der Rangverkündigung und dem Schlusswort der Präsidentin des Regionalturnverbandes beendet.

Schlusswort

Dank dem tadellosen Einsatz des OK und der vielen Helfenden konnte das Regionalturnfest unter guten Voraussetzungen durchgeführt werden. Die Wettkampfanlagen auf der «grünen Wiese» waren optimal hergerichtet. Dies zeigte sich auch an den guten Leistungen der Turnerinnen und Turner. Die Begei-

steuerung und die positiven Rückmeldungen haben uns gezeigt, dass die Durchführung des Regionalturnfestes ein voller Erfolg war.

Ich möchte im Namen des OK nochmals allen Helfenden, Landbesitzern, Sponsoren und Gönnern für ihren Einsatz und Beitrag herzlich danken. Wir haben mit diesem Anlass fast 1000 Turnenden eine ideale Infrastruktur aufgebaut und vielen - hoffentlich - einige erlebnisreiche und unterhaltsame Stunden geboten.

*Der OK-Präsi
Michael Remund*

Festrückblick RTF 2003 Messen

Bericht des Pressechefs

Ergänzend zum Bericht des OK-Präsi blicke ich zurück auf das Festwochenende vom 13. bis 15. Juni 2003.

Der offizielle Beginn des RTF 03 war am Freitag um 16.00 Uhr mit der Afterwork-Bar. Es zeigte sich leider, dass an diesem Freitag nur wenige schon um diese Zeit Feierabend machen konnten, die Bar war nur spärlich besetzt. Es lag wohl auch daran, dass in der näheren Umgebung diverse andere Anlässe stattfanden und dass etliche Helfer noch die Anlagen für das Wettkampfwochenende fertig stellen mussten.

Ab 20 Uhr war Caribbean Night angesagt und die Bar füllte sich doch noch.

Turnerisch stand der Samstagnachmittag ganz im Zeichen der Leichtathletik. Rund 100 Turner und Turnerinnen massen sich in Einzel- und Mannschaftswettkämpfen (LMM).

Ein kurzer, erfrischender Gewitterregen brachte eine wohltuende Abkühlung, konnte aber die Stimmung auf dem Festgelände nicht beeinträchtigen.

Ganz besonders erwähnenswert sind die Leistungen unserer Turner und Turnerinnen. Denn trotz der Belastung durch die ganzen Festorganisation erreichte der TV Messen hervorragende Resultate. Simon Friedli, unser Oberturner und zugleich Chef Anlagen, erreichte in der Kategorie Turner den ersten Rang. Auf dem zweiten Treppchen folgte ihm Matthias Remund. Im weiteren konnte RichardENZler bei den Senioren den dritten Platz belegen. In den Mannschaftsmehrkämpfen erreichte unser Team mit Simon Friedli, Matthias Remund, RichardENZler, Michael Remund, Reto Andres und Daniel Arni in der Kategorie Turner Aktive den guten zweiten Platz. Ebenfalls den zweiten Platz erreichten die vier Mes-sener Athletinnen Monika Friedli, Kerstin Hausam-

mann, Carla Scheidegger und Nadja Bloch in der Kategorie weibliche Jugend B.

Parallel zu den Wettkämpfen wurde noch fleissig an den Anlagen für den Sonntag gearbeitet. Es mussten noch etliche Anlagen für den Vereinswettkampf fertig oder nach dem Einzel umgestellt werden. Anschliessend konnte im Festzelt wiederum eine gemütliche Caribbean Night genossen werden. Da der Eintritt gratis war und wir einen DJ aus der Region verpflichtet hatten, DJ Red Guy, füllte sich das Festzelt sehr gut.

Der Sonntag begann für die Wettkampfleitung schon sehr früh, sie begegneten jedenfalls den letzten, welche sich aus dem Rausch der Karibik auf den Weg nach Hause oder als Helfer auf das Wettkampfgelände machten. Man musste definitiv entscheiden, ob das vorbereitete Schlechtwetterprogramm (Verschieben von diversen Wettkämpfen in die Turnhalle nach Utzenstorf) oder das normale Programm durchgeführt werden soll. Obwohl es am frühen Morgen kurz regnete und immer noch bedrohliche Wolken am Himmel hingen, entschied man sich für das Schönwetterprogramm. Es stellte sich heraus, dass dieser Sonntag, trotz bedrohlicher Wolken, ein Tag für hitzeresistente Turner und Turnerinnen war.

Gegen 1000 Athleten und Athletinnen fanden sich auf den Wiesen des Wettkampfgeländes ein. Die Anlagen waren in einem ausgezeichneten Zustand, wie von den Teilnehmenden und den Wettkampfverantwortlichen bestätigt wurde. Es war ein gutes Beispiel, dass ein solcher Anlass auch ohne Tartanbahnen und –plätze organisiert werden kann.

Neben den üblichen Leichtathletik-Disziplinen im ein- oder dreiteiligen Vereinswettkampf versuchten sich fünf Vereine in eher ungewöhnlichen Aufgaben wie Steinstossen und Steinheben. Mit zum Wettkampfangebot gehörte auch «Fit and Fun», das in den Kategorien Männer/Frauen und Senioren/Seniorinnen angeboten wurde.

Trotz der Doppelbelastung nahm der TV Messen auch am Sonntag wieder am Wettkampf teil. Obwohl es am Morgen, wir waren bei den erststartenden Vereinen, nicht allen gelang, rechtzeitig auf dem Platz zu sein, konnten sie in der 3. Stärkeklasse im Vereinswettkampf Aktive 3-teilig den dritten Schlussrang belegen.

Insgesamt hatten etwa 1500 Turnbegeisterte den Weg auf das zentral abgelegene Messen gefunden und bei grosser Hitze das Fest genossen. Rückblickend war es trotz fehlender Gastsektionen und mit Abwesenheit glänzenden Verbandssektionen ein einzigartiges, wunderschönes Turnfest. Wir haben einmal mehr unser Bestes gegeben und können stolz und zufrieden sein!

Ich danke im Namen des OK und der Verbandsleitung allen, die dazu beigetragen haben, dass wir ein gutes Regionalturnfest 2003 hatten.

Markus Menth

Turnen im Grenzbereich

5./6. Juli 2003 in Dornbirn, AT

Am Samstag morgen trafen wir uns zu vorgegebener Zeit am Bahnhof in Bätterkinden. Per Poschi oder Auto (da das Parkieren in Bätterkinden ja erst ab darauffolgendem Montag kostenpflichtig war) trudelten «nadisnah» alle TurnerInnen mit mehr oder weniger müden Gesichtern am Sammelplatz ein. Nach einem militärischen «Dürenummeriere» und einem «zwänzg schluss» stellten wir fest, dass alle Angemeldeten anwesend waren, da Christoph erst in Bern zu uns stossen würde. Wenn ich bei meinem Bericht weiterhin so ins Detail gehe, würden sich zum einen wohl einige Mitturner nicht so darüber freuen, und zum anderen müsste man den nächsten Messner Turner in drei Bänden rausgeben. Deshalb mache ich jetzt im Eilzugstempo vorwärts. Apropos Zug: mit einem «söttigen» Vehikel sind wir dann über Bern, Zürich, St. Gallen gefahren und schliesslich in Heerbrugg angekommen. Dort haben wir uns alle in einen Bus gezwängt und durften ohne Passkontrolle die Grenze zu unseren Freunden nach Österreich überqueren.

In Dornbirn angekommen, parkierten wir vor dem Messegelände unser Gepäck und da die meisten ein «Hungerli» hatten, machten sie sich auf die Suche nach etwas Wohlschmeckendem und Bekömmlichem. Ob es auch wirklich etwas gab, kann ich nicht sagen, da ich mich mit unserem Vizehüptling Tini

auf die Suche nach Meldestelle, Wettkampfplatz und Unterkunft machte.

Um 15.50 Uhr sollte dann unser Wettkampf starten. Die KugelstösserInnen, HochspringerInnen und SpeerwerferInnen wärmten sich dann in den jeweiligen Gruppen auf, um pünktlich auf den Anlagen loszulegen. Das Aufwärmen hätten die SpeerwerferInnen und die HochspringerInnen sparen können. Denn auf diesen beiden Anlagen war Warten angesagt. Die beiden Wettkämpfe haben sich so verzögert, dass sowohl die Speerwerfer wie auch die Hochspringer von allen mitgereisten TV-Mitgliedern angefeuert werden konnten. Aber weder das Anfeuern (kein Wunder, es war ja schon genügend heiss) noch das Gröhlen im Hintergrund der ersten betrunkenen Turner (natürlich nicht von unserem TV) konnte uns zu Höchstleistungen anspornen. Dann stand die Pendelstafette an. Diese lief eigentlich ganz gut, bis ein gewisser Turner (Name der Redaktion bekannt) an der Reihe war. Er sah wohl aufgrund der grossen Hitze eine Fata Morgana und verwechselte die unebene Rasenbahn mit einem Swimming-Pool. Der Kopfsprung ins beinharte Gras wurde aber nicht

mit einer Erfrischung belohnt, sondern mit Spott und Hohn nach Beendigung dieses Wettkampfteils. Zum Schluss mussten sich die 800-Meter-LäuferInnen und die WeitspringerInnen in den Allerwertesten «klemmen» und sich aufraffen, bei grosser Hitze das Finale unseres Wettkampfes zu bestreiten. Alles lief normal, die Läufer litten und bei manchen «SpringerInnen» gab es auch mal wieder die eine oder andere Zerrung.

Als der sportliche Einsatz der Vergangenheit angehörte, schlichen wir uns zum Sammelplatz mit hängenden Köpfen. Nicht etwa wegen den schlechten Resultaten, aber alle waren sich bewusst, dass das Vergnügen vorbei war und jetzt die harte Arbeit vor uns stand: Trinken – Feiern – Tanzen – Essen usw. usw. Da konnte es einem schon ganz übel werden (gäu Rätz). Nach obligatem Gesamtfoto, Duschen und Umziehen ging es dann ab zum Festgelände. Nachtessen war angesagt. Danach wurde hauptsächlich viel getrunken, viel getanzt, viel gelacht, viel gelallt und einfach die Zeit unter Freunden genossen. Früher oder später gingen wir dann gestaffelt in unsere Unterkunft retour. Dort wurde dann noch das eine oder andere warme Bier hinter die Kiemen geschletzt.

Die Story des Sonntags ist relativ schnell erzählt. Aufstehen, Zusammenpacken, Morgenessen, Rückverschiebung zum Wettkampfplatz. Dann warten, «umeplegere», noch einmal ein paar Bierchen trinken (tja, wenn man schon mal nicht mit dem Auto fahren muss) und das herrliche Wetter geniessen. Um die Mittagszeit gings mit dem Bus zurück in die Schweiz und mit dem Zug Richtung Heimat. Die meisten waren ziemlich ausgelaugt vom Vortag und

waren nicht bereit, noch grosse Sprünge zu machen. Ein paar vereinzelt konnten aber noch immer Alkohol vertragen und scheuten sich auch nicht, diesen Vorteil für sich auszunutzen. In Bätterkinden bzw. Lohn angekommen, hat sich dann unser Team in 3 Gruppen verteilt. Manche gingen nach Hause, einige gingen ans «Operette-Fest» und der Rest traf sich noch beim Präsi zum gemütlichen Bräteln. Nach dem Abendschmaus gab dann einigen der volle Magen den Rest und sie wurden extrem schläfrig. «Nadisnah» gingen alle nach Hause. Ein supertolles Weekend war zu Ende.

Meine ganz persönlichen Fazite des Turnfests?

- Comebacks kann man auch ohne Training machen. Wie Libi im Kugelstossen.
- Sich nie einfach so, ohne nachzudenken, niederlegen, wenn man müde ist, schon gar nicht Roli während seines Einsatzes in der Pendelstafette (so, jetzt ist auch den Lesern bekannt, um wen es sich handelt).

- Immer gut aufwärmen vor dem Wettkampf. Sonst könnte es sein, dass man aufgrund einer Zerrung nicht auf dem Gruppenfoto ist wie Sonja und Andrea.
- Während Turnfest-Party immer Augenkontakt zu minimum einem TV-Kollegen haben, sonst kommt es vor, dass man wie Roni plötzlich alleine mit tausenden von fremden Menschen in einer grossen Festhalle steht, weil die die anderen TV'ler schon nach Hause gegangen sind.
- Manche Präsidenten können sich als richtige Tanzbären entpuppen.
- Das Spiel «Fläsche dräie» kann man auch mit einem Zigarettenpäckli machen und nicht nur Teenagern macht es eine Menge Spass.
- Wenn man einen Trinkcontest gegen den jüngeren Bruder aufnimmt, sollte man wenigstens das Nachtessen vorher gut kauen.
- «Caramelschnaps» kann den Durst anregen.
- Wenn man seiner blonden Freundin an den Po fassen will, sollte man sich vorher vergewissern, dass auch wirklich die Freundin neben einem steht und nicht eine blonde Ehefrau eines Turnkollegen.
- Und zum Schluss: Betreffend unseren Turnkonkurrenten am Turnfest können wir das zwar nicht behaupten, aber mein Motto für dieses Weekend lautet trotzdem: «Furt putzt hei mer se, scha la la la lah...»!

Etienne Meuwly

Weiter ist uns aufgefallen

... dass viel «Aufgefallenes» im Bericht von Eti zu lesen ist.

... dass Thomy beim RTF zu einem Blitzeinsatz in der Pendelstafette kam – Ahörnchen hatte noch nicht genug geschlafen.

... dass Blondine nicht gleich Blondine ist, gäu Pädu?!

... dass das RTF-Aufräumen mächtig Durst gab und der OT auf dem Heimweg noch für die Operette üben musste.

... dass man das Essen bei Grillpartys besser selber mitträgt, als anderen zum Transport mitzugeben.

Dank Training mit Zusatzschlaufe

Velotour vom 9. Juli 2003

Am 9. Juli versammelten sich 13 Radfahrer beim Schulhaus Bühl zur traditionellen Velotour der Männerriege. Die vom bewährten Tourenleiter Fred Aeberhardt organisierte Rundfahrt von rund 25 km führte diesmal in Richtung Oberramsern, bei der ARA dem Limpach entlang Richtung Unterramsern und weiter via Limpach – Schalunen – Aefligen nach Kernenried. Im Gasthof Löwen in Kernenried gab es den verdienten Boxenstopp zum Auftanken.

Frisch gestärkt wurde anschliessend zur 2. Etappe via Zauggenried – Grafenried – Unterberg – Etzelkofen gestartet. Der Tourenleiter hatte als Option eine verkürzte Variante von Etzelkofen über Brunnenthal nach Messen vorgesehen. Da in Etzelkofen, wohl wegen dem regelmässigen Besuch der Turnstunden (?), alle noch fit waren, haben wir uns für die Zusatzschlaufe über Scheunen via Chorbereggen nach Messen entschieden.

Anschliessend traf sich die ganze Turnerschar zum traditionellen zweiten Teil mit Bräteln, diesmal im

Eichholz, im Autounterstand von Paul Schott. Herzlichen Dank den Spendern Paul Schott, Paul Kummer, Otto Schneiter, Hansruedi Haldemann und Fred Aeberhardt, welche in diesem Jahr alle einen runden Geburtstag feiern und aus diesem Anlass Essen und Getränke offerierten. Ebenfalls herzlichen Dank an Hedy Schott und Susi Aeberhardt für die Vorbereitungen und die angenehme Bewirtung.

Ernst Moser

Männerriege Bergtour 2003

2.-3.-4. August 2003

Bei bester Laune starteten wir, d.h. sieben MR Alpinisten mit zwei Frauen in Richtung Bern, Thun, zu unserer zur Tradition gewordenen Bergtour. Dieses Jahr hat Edi Kaufmann das Gebiet südlich des Nufenenpasses ausgewählt.

In Innertkirchen gibt es den bereits fälligen Kaffeehalt. Weiter geht es über den Grimselpass nach Ulrichen. Im Restaurant Paschi erwarten wir Bernhard Pfister, der Dora und Jeannette durch den Lötschbergtunnel führte. Nicht schlecht getimed, aber mit

etwa 20 Minuten Vorsprung haben **«die süßen Jungs»** das auf 12 Uhr geplante Treffen zu ihren Gunsten entschieden. Im Anschluss ans Mittagessen verschoben wir uns gemeinsam über den Nufenenpass bis nach Alp di Cruina. Nun wurden die Autos noch nach Osasco verschoben, um dann am Montag ohne Umwege die Rückreise antreten zu können.

Nach gut einer Stunde Aufstieg über den Hüttenweg erreichten wir bereits unser erstes Tagesziel, die Berghütte Corno-Gries SAC auf 2338 müM. Nun durften wir die schöne Alpenwelt voll geniessen. Der Feldstecher wurde hervor geholt, um eventuell Gemsen zu finden. Nichts dergleichen, es waren Murmeltiere, die ihren Abend genossen und ein Pfeiffkonzert lieferten. Eine Jassrunde durfte sowenig fehlen, wie das Kontaktnüpfen mit anderen Berggängern.

Der Sonntag begann mit dem Morgenessen, dem mindestens ein gutes Stück Käse fehlte und den Startvorbereitungen. Vorgesehen waren ca. 6 Std. Marschzeit und ca. 600m Höhenunterschied. Eine kurzfristige Umdisposition der Route ergab dann gute 1000m, und eine Marschzeit über 7,5 Std. Über

Alp San Giacomo, wo wir die geplante Route verliessen, bis zur Alp Cristallina auf rund 1700m, beobachteten wir dann Gamsen, Murmeltiere und die wunderbare Alpenflora. Nun begann der eigentliche Aufstieg zum Passo Cristallina. 6.5 Std. waren wir bereits unterwegs, und der Wegweiser verriet noch einmal 2.5 Std. Marschzeit. Wasserfälle, Arvenwäldchen und Kuhglockenklang, eine Erholungspause zur Stärkung und die vielen Berggänger liessen die Zeit nur an uns vorüber fliegen. Müde und mit ein paar Blasen an den Füßen erreichten wir dann unser Ziel, die neue, modernst und in jeder Hinsicht bestens ausgerüstete SAC Berghütte Cab. Cristallina. Eine Dusche, ein kühlender Trunk, das herrliche Alpenpanorama und die Welt war wieder in Ordnung.

Bernhard, Dora und Jeannette verliessen uns bereits am Sonntagmorgen, indem sie eine kürzere Rundwanderung unter die Füsse nahmen, um im Anschluss den Heimweg via Grimselpass anzutreten. Wie bereits am Vorabend hatten wir auch hier wieder Zeit, die Berggipfel mit dem Feldstecher zu durchstöbern, und natürlich unser Berglatein zu erweitern. Auch konnten wir wieder eine Gruppe von Baselbietern und zwei muntere Berghäschen, die wir am Samstagabend kennen lernten, begrüßen. Viel zu kurz schien der Abend, denn der Diskussionsstoff wäre noch bis tief in die Nacht nicht ausgegangen. Aber eben, der Bergler weiss, dass der folgende Tag, wenn auch nur bergab, noch Schweissperlen fordert. So verabschiedeten wir uns nach 10 Uhr zur Nachtruhe.

Wie bereits erwähnt, stiegen wir am Montagmorgen nach 8 Uhr talwärts, an Steinmandli, Bergkristallen, Alpenflora, Alpenpizza (Kuhfladen) vorbei zu den

Autos, die in Osasco parkten. Nach knapp vier Stunden und einer Generalwäsche im Bergbach traten wir die Heimreise über den Gotthard an. Zuerst folgten wir der alten Tremola-, dann genossen wir die neue Passstrasse. In Andermatt wurde es Zeit für eine weitere Tradition, den verdienten Coupe Dänemark als leckeres Dessert noch einzunehmen. Weiter über den Sustenpass kehrten wir um ca. 17 Uhr von den Strapazen etwas gezeichnet, aber vom geleisteten sehr glücklich, in Messen ein.

Ein ganz grosses Dankeschön gebührt Edi für die immer wieder bestens vorbereitete Tourenführung und den Chauffeuren, die ihr bestes auf der Strasse gaben.

Wir, die teilnehmenden MR Alpinisten, freuen uns bereits heute (weiter sei noch nichts verraten) auf das Vorhaben im nächsten Sommer.

Hansruedi Christen

Agenda September – Dezember 2003

- 7.9. Jugi Kantonalfinal Spieltag Herbetswil
 19.9. Jugi / TV Quer durch Solothurn
 20. / 21.9. TV TV-Wanderung
 21.9. MR Bettagswanderung, Schwarzwasser
 28.9. TV Schlussturnern Lüterkofen
 29.9. – 19.10. Jugi Ferien
 8.10. MR Jassabend bei Gugger Willy
 11. – 19.10. TV Ferien (Turnhalle geschlossen)
 1.11. TV Korbballturnier Utzenstorf
 7.11. TV DV Regionalturnverband
 7. / 8.11. TV Skibörse
 8.11. Jugi Papiersammlung
15. Nov. Redaktionsschluss messener turner
 15. / 16.11. TV Lottomatch
 15. / 16.11. Jugi Unihockeyturnier Kriegstetten Kat. C
 29. / 30.11. Jugi Unihockeyturnier Lüterkofen Kat. A
 3.12. MR Chlausabend Pfarrschüür
 13. / 14.12. Jugi Unihockeyturnier Lohn Kat. B

Impressum

der messener turner

Ausgabe 2 / 03, 23. Jahrgang. Organ der Messener Turnvereine (Jugi, Turnverein und Männerriege). Erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 500 Exemplaren.

Kontaktadresse

Turnverein Messen
 der messener turner

Postfach
 3254 Messen

E-Mail metu@tvmessen.ch
 Telefon 031 768 15 15

Redaktion und Gestaltung

Sonja Kocher, Franziska Lenz, Hans-Rudolf Christen,
 MarkusENZler und Roni Hofer

Druck

City Offset, Solothurnstrasse 84, 2540 Grenchen